In einer interessanten Untersuchung geht Armin Schäfer vom Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung angesichts sinkender Wahlbeteiligungen der Frage nach, wer die Nichtwähler sind, von welchen Faktoren die Wahlbeteiligung abhängt und wie sich das auf die Wahlergebnisse der Parteien auswirkt. Von **Wolfgang Lieb**.

In einer Grafik wird die sinkende Wahlbeteiligung seit 1946 dargestellt:

Eine weitere Grafik zeigt, wie die Wahlbeteiligung abhängig vom Bildungsgrad, der Schichtzugehörigkeit und dem Einkommen abhängig ist.
Es zeigt sich, dass die Wahlbeteiligung vor allem der sozial Benachteiligten dramatisch gesunken ist:

Wie stark das Wahlverhalten vom Einkommen abhängig ist zeigt folgende Balkengrafik:

Es zeigt sich, dass der Rückgang der Wahlbeteiligung von westdeutschen Arbeitern zu den Wahlverlusten der SPD beigetragen hat:

Quelle: Dr. Armin Schäfer, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Wer sind die Nichtwähler? Langfristige Trends und die Wahlbeteiligung in Großstädten.
Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung, März 2013. [PDF – 1.4 MB]